



12. Juni 2015

Umweltbericht

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Per 2006 lancierte der Bundesrat das Ziel, bis 2016 10% der Umweltbelastung pro Mitarbeiter einzusparen. Das Ziel des Bundesrates hat das BSV bereits im Jahr 2011 erreicht. Im vergangenen Jahr befasste sich die Gruppe mit Stromeinsparungen und erarbeitete mit der Beraterfirma geelhaarconsulting einen Massnahmenplan. Einige dieser Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden, was sich nun auch im Rückgang des Stromverbrauchs zeigt.

Im 2015 und 2016 wird sich die Gruppe für das Papier-, Wasser-, und Stromsparen einsetzen, wobei im 2016 die Sensibilisierung der Mitarbeitenden wichtig sein wird.

Im folgenden Bericht gibt die RUMBA-Gruppe des BSV Auskunft über den Verbrauch im Jahr 2014 von Wärme, Strom, Wasser, Papier, Kehricht und die getätigten Dienstreisen im Amt.

Madeleine Descloux
RUMBA-Verantwortliche

2 Kennzahlen BSV

Kennzahl	Einheit	2013	2014	Veränderung ggü. Vorjahr
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	193	167	-13.7%
	MJ / FTE Jahr	5'967	5'034	-15.6%
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	19'802	18'773	-5.2%
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	9.0	9.0	0.0%
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	83.9	135.6	61.6%*
davon Recyclingpapier	%	23.1%	13%	-9.8 PP
Kehricht	kg / FTE Jahr	42.6	39.1	-8.1%
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1'749	1'284	-26.6%
Flugkilometer	km / FTE Jahr	769	321	-58.2%
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisedstrecke	21.7%	33.2%	11.5 PP
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisedstrecke	97.9%	97%	-0.8 PP
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	872	701	-19.6%
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'344	1'456	8.3%
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'869	1'456	-22.1%

*angepasste Berechnung bei extern gedruckten Publikationen ab 2014

3 Unsere Umweltziele 2014

Im Jahr 2014 setzte sich das BSV keine quantitativen Ziele. Die RUMBA-Gruppe nahm sich vor, im Bereich Strom eine Reduktion zu erzielen. Folgende Massnahmen wurden ausgearbeitet:

- Reduktion der Leuchtmittel in den Gängen (in Arbeit) und bei den Liftvorplätzen (umgesetzt).
- Alle Drucker des BSV mit Zeitschaltuhren ausrüsten (gestoppt, technisch nicht möglich)
- Installation eines "Standby-Killers" an jedem Arbeitsplatz (gestoppt, technisch nicht möglich)
- Ersatz der alten Regent Stehleuchten durch Modell mit LED inkl. Tageslicht- und Bewegungssensor (umgesetzt)
- Bei Ersatz von alten Geräten energiesparende neue Geräte verwenden (laufend)

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Systemgrenzen und Mitarbeitende

Zwischen 2013 und 2014 stieg die Anzahl der Mitarbeitenden im BSV von 304 auf 308 FTE.

4.2 Weitere Aktivitäten, Kommunikation und Ausbildung

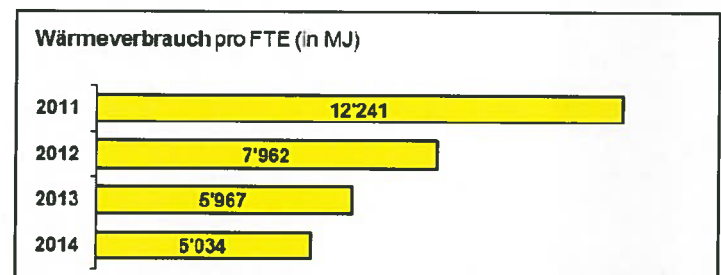
Massnahmen zur Kommunikation und Ausbildung von Umweltanliegen

- Seit 2007 nimmt das BSV jährlich am Bike to work teil. Im 2014 kamen 40 Mitarbeitende zu Fuss, mit dem Fahrrad oder anderen Sportgeräten zur Arbeit.
- Workshop der RUMBA-Gruppe mit Beraterfirma geelhaarconsulting zur Definierung der Massnahmen 2015
- Schwerpunktartikel zu RUMBA im directplus 4/2014
- Präsentation der BKW über Stromsparen, die von den BSV-Mitarbeitenden besucht werden konnte
- RUMBA-Tipp im directplus 7/2014 zum Stromsparen (im Zusammenhang mit der Präsentation BKW)

4.3 Wärmeverbrauch

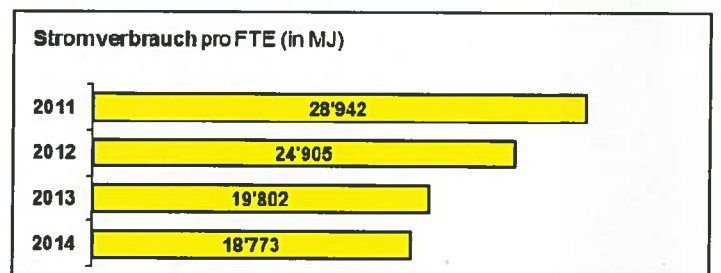
Der Wärmeverbrauch je Mitarbeiter sinkt seit 2011 kontinuierlich. 2014 sank der Wärmeverbrauch um 15.6% gegenüber 2013.

Im Jahr 2015 wird sich der Wärmeverbrauch im BSV voraussichtlich stabilisieren.



4.4 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.2%. Im Bereich der Elektrizität wurden 2014 diverse Massnahmen umgesetzt. Unter anderem wurden die Leuchtmittel auf den Liftvorplätzen reduziert und die Stehleuchten durch LED-Lampen mit Tageslicht und Bewegungssensor ersetzt. Die beiden Massnahmen der Installation von Standby-Killern und Zeitschaltuhren an den Druckern sind aus technischen Gründen nicht umsetzbar. Im 2015 will das BSV die Leuchtmittel in den Gängen oder wenig benutzten Räumen weiter reduzieren. Weiter ist in Diskussion, die Mikrowellengeräte auf den Stockwerken abzuschaffen und die Kühlschränke durch neue, energieeffizientere Modelle zu ersetzen. Eine weitere Reduktion des Stroms erhofft sich die RUMBA-Gruppe durch den Ersatz der Desktops durch Laptops.



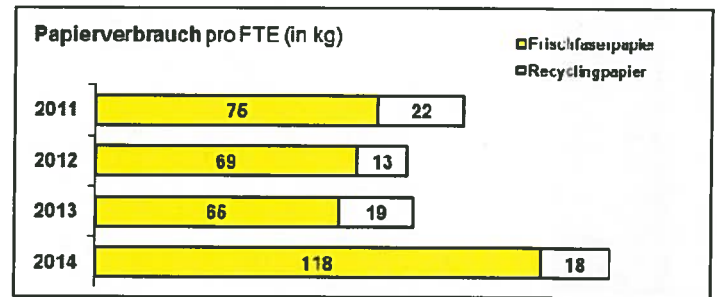
4.5 Papierverbrauch

Der Verbrauch Papier je Mitarbeiter stieg verglichen mit dem Vorjahr um 62%.

In der detaillierten Datenerfassung ist ersichtlich, dass es sich nicht um einen Mehrverbrauch von Kopierpapier auf den Stockwerken handelt. Der Grund für den erhöhten Papierverbrauch liegt bei den Publikationen. In den vergangenen Jahren wurde der Druck der CHSS nicht miteingerechnet, welcher von nun an in die Datenerfassung einfließt. Weiter gab es im 2014 einige neue Publikationen, die ebenfalls zum erhöhten Papierverbrauch beitragen (Medienkompetenz im Schulalltag, Leitfaden Good Practice, Handbuch Wirksame Gewaltprävention, Selbstbestimmt oder manipuliert, Flyer Geschichte der sozialen Sicherheit).

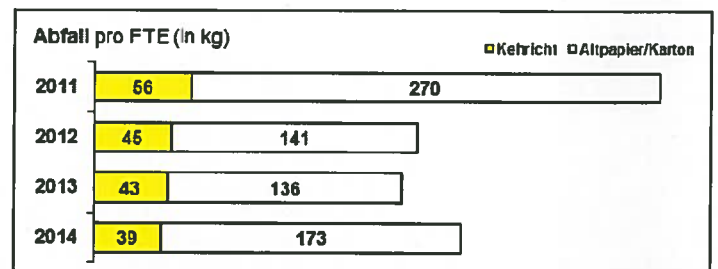
Im 2014 wurde das Frischfaserpapier (weiss) durch ein Sandwich-Papier (ebenfalls weiss) ersetzt, welches zu 30% rezykliert ist.

Im 2015 und 2016 will die RUMBA-Gruppe die Mitarbeitenden vermehrt sensibilisieren. Die Druckerschubladen wurden bereits markiert, damit das richtige Papier eingefüllt wird, die Papierlager auf den Stockwerken wurden angepasst. Weiter wird eine flächendeckende Verteilung von Laptops dazu beitragen, dass weniger Unterlagen für Sitzungen gedruckt werden. Das Secureprinting ist eine weitere Massnahme, die sich in der Abklärung befindet.



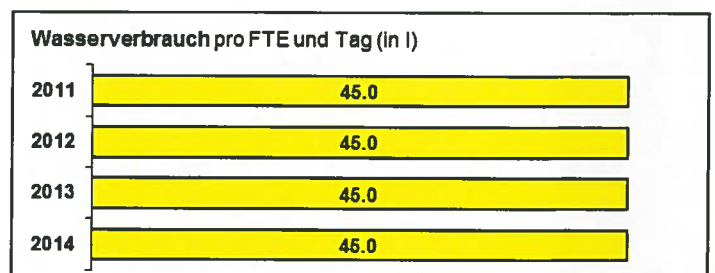
4.6 Abfälle

Die Menge Kehrrecht pro Mitarbeiter nimmt seit 2011 laufend ab. Die Menge des Altpapiers und Kartons hat im 2014 zugenommen. Gründe für diese Zunahme sind diverse Räumungen von Büros und des Archives. Im 2015 wird das BSV die Plastikbecher in den Sitzungszimmern durch Trinkbecher mit einer besseren Ökobilanz ersetzen.



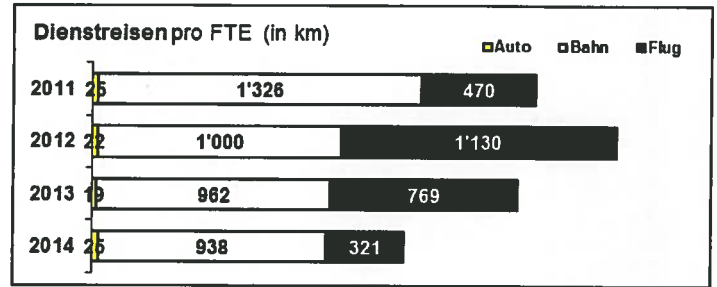
4.7 Wasser und Abwasser

Da der Wasserverbrauch für alle Mietparteien (Cafeteria au T, Restaurant Allresto, Imbissstand Meze, Wäscherei des BBL im Keller, Parking City-West sowie Telefonzentrale der Bundesverwaltung) gemeinsam erfasst wird, wird der Wasserverbrauch des BSV geschätzt. Daher bleibt der Wert immer gleich. Leider lässt der Wasserzähler aus Kostengründen keine Aufschlüsselung des Wasserverbrauchs nach Mietparteien zu.



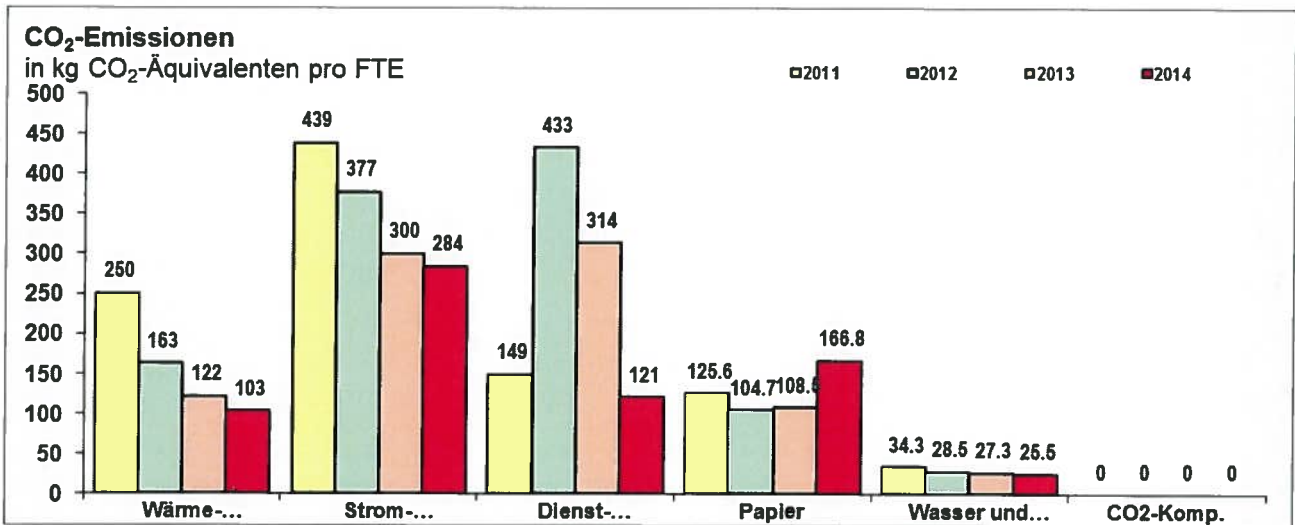
4.8 Dienstreisen

Die Autoreisen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7 km pro Mitarbeiter zugenommen. Die Bahnreisen haben um einige Kilometer abgenommen und die Flugreisekilometer haben sich halbiert. Gesamthaft wendete das BSV für Dienstreisen 26% weniger Kilometer auf als im Jahr zuvor (vgl. Kennzahlen unter Punkt 2). Ausserdem reisten die Mitarbeitenden für Reisen innerhalb Europas häufiger mit dem Zug als mit dem Flugzeug.



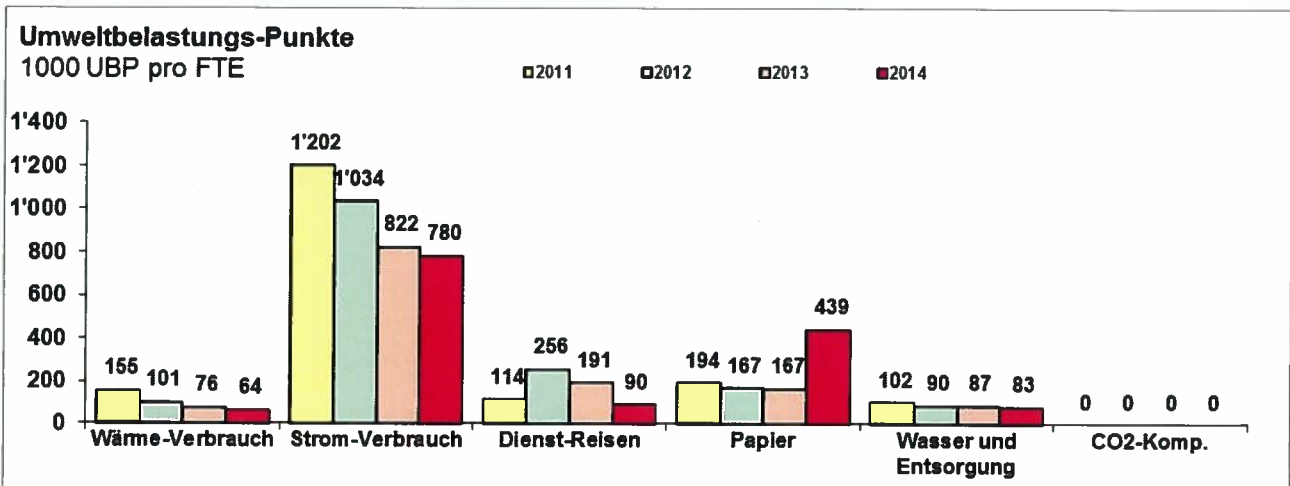
4.9 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen nahmen 2014 verglichen mit dem Vorjahr bei Wärme, Strom und Dienstreisen ab. Nur beim Papier ist eine Erhöhung der Emissionen zu erkennen. Im Gesamten sanken die Emissionen im BSV um rund 20% (vgl. Kennzahlen unter Punkt 2).

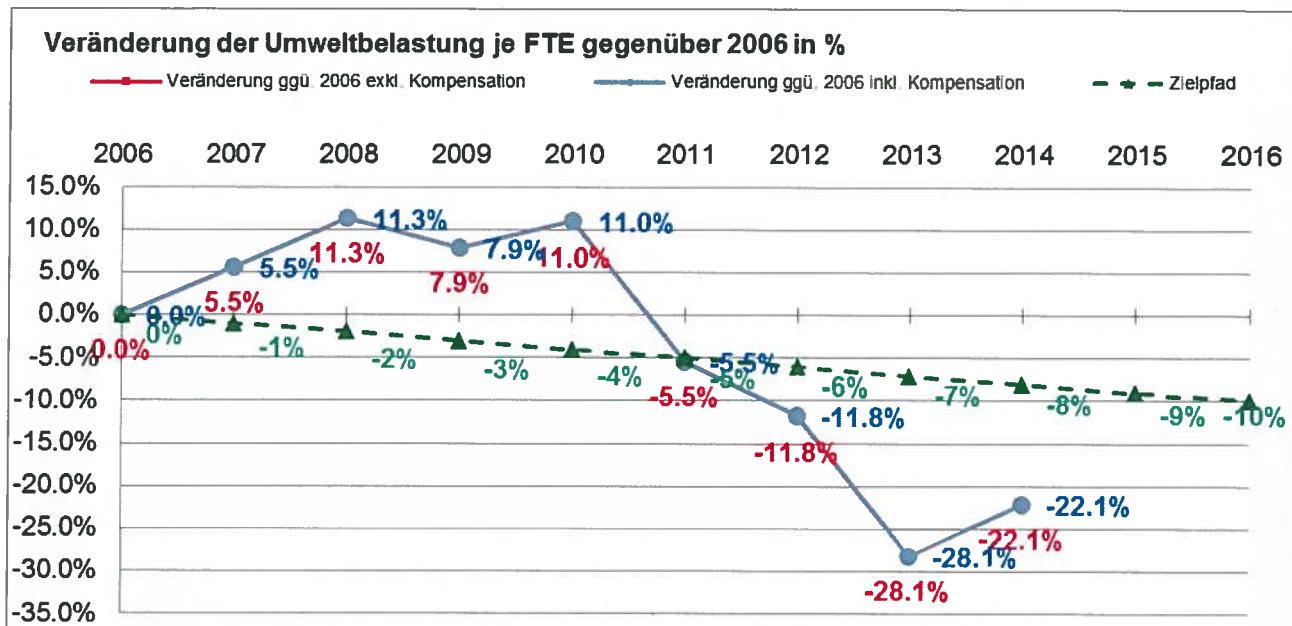


4.10 Umweltbelastung

Auch auf dieser Grafik, welche die Umweltbelastungspunkte pro Mitarbeiter zeigt, erkennt man beim Verbrauch von Wärme und Strom und bei den Dienstreisen sowie beim Wasser und der Entsorgung einen Rückgang, beim Papier hingegen eine Zunahme der Belastung. Die Umweltbelastung stieg im Jahr 2014 um 8% (vgl. Kennzahlen unter Punkt 2). Dies ist auf die gedruckten Publikationen zurückzuführen.



Per 2006 lancierte der Bundesrat das Ziel, bis 2016 pro Mitarbeiter 10% der Umweltbelastung einzusparen. Das Ziel wurde vom BSV bereits 2011 erreicht. Der Wert entwickelte sich dennoch weiter nach unten und erreichte im 2013 mit -28% seinen Peak. Im 2014 stieg die Umweltbelastung auf -22.1% an. Damit bewegt sich das BSV immer noch über dem gesetzten Ziel von 2006.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

Hauptziel	Ziele 2015	Massnahmen 2015
Emissionsreduktion von 10% zwischen 2006 und 2016.	Wasser Reduktion Senkung Wasserverbrauch um 5%	Montage von Durchlaufbegrenzern an allen Wasserhähnen im Gebäude. Zeitschaltuhr Dusche montieren
	Papier Senkung des Gesamtverbrauchs Senkung Papierverbrauch auf 80kg/MA und Steigerung Anteil Recyclingpapier auf 30%	Druckereinstellungen überprüfen und ggf. anpassen Benutzung von Recyclingpapier fördern durch entsprechende Kommunikationsmassnahmen. Abklärungen Secureprint Laptop für alle Mitarbeitenden
	Wärme Stabilisierung Stabilisierung des Wärmebedarfs bei 6000MJ/MA	Optimieren der Einstellungen der Dampfventile an den Radiatoren. Ggfs. ersetzen Reduzieren der Heizleistung in wenig genutzten Räumen
	Stromeinsparungen 18'000 MJ/MA	Ersatz Desktops durch Laptops Reduktion der Leuchtmittel auf Gängen

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden usw.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitung des Amtes. Dabei stützt es sich auf Kennzahlen zu Strom-, Papier-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie übrige Umweltkennzahlen, die es jährlich erfasst und auswertet.

Die Mitglieder des Umweltteams		
- Madeleine Descloux	GL-Mitglied	RUMBA-Verantwortliche
- Peter Wüthrich	Sicherheit und Logistik	Umsetzung
- Salome Schüpbach	Bereich Statistik	Erfassung Umweltdaten
- Elisabeth Hostettler	Kommunikation	Kommunikation und Vertretung PK
- Martina Rettenmund	Assistentin der GFL PPR	Umweltbericht und Administration
Mehr zu RUMBA im BSV finden Sie im <u>Intranet</u> .		

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Martina Rettenmund, +41 58 462 94 04, martina.rettensmund@bsv.admin.ch